

Bundeswettbewerb der Schulen

JUGEND TRAINIERT FÜR PARALYMPICS

Ausschreibung 2011/2012
(Stand 23.11.2011)



**JUGEND BUNDESWETTBEWERB
TRAINIERT DER SCHULEN
FÜR
PARALYMPICS**



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Struktur des Bundeswettbewerbes

Der Bundeswettbewerb JUGEND TRAINIERT FÜR PARALYMPICS ist ein Schulmannschaftswettbewerb, an dem sich alle 16 Länder der Bundesrepublik Deutschland beteiligen können.

Es findet ein Bundesfinale für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung (Körperbehinderte) statt.

Teilnahmeberechtigt sind Mannschaften aus Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt körperlich und motorische Entwicklung und Mannschaften, die sich aus mehreren Schulen bilden, wenn sie nach den jeweiligen Landesvorgaben z. B. als Integrationsschulen oder im Rahmen des Inklusionsgedankens arbeiten und die Voraussetzungen für eine Teilnahme erfüllen.

Der Wettbewerb wird in folgenden Sportarten ausgetragen:

- Leichtathletik
- Schwimmen
- Tischtennis
- Rollstuhlbasketball.

Startberechtigung

Startberechtigt sind Schülerinnen und Schüler der gemeldeten Schulen. **Der Nachweis über den Förderschwerpunkt „körperliche und motorische Entwicklung“ muss vorliegen (siehe Funktionsgruppeneinteilung)!** Zu einer Schulmannschaft können auch Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung gehören, die an anderen Schulen beschult werden. Wenn in den Ländern eine Qualifikation für das Bundesfinale stattgefunden hat, **müssen sie jedoch für diesen Verbund auf allen Ausscheidungsebenen an den Start gegangen sein!**

Eine Schülerin bzw. ein Schüler darf jeweils nur in einer Sportart und in einer Mannschaft starten.

Die Teilnehmerzahlen in den einzelnen Sportarten sind in den Wettkampfbestimmungen festgelegt.

Im Tischtennis können ein/eine Begleiter/Begleiterin in den anderen Sportarten zwei Begleiter/Begleiterinnen die Mannschaften betreuen. In begründeten medizinisch notwendigen Ausnahmefällen kann eine zusätzliche medizinische oder vergleichbare Fachkraft eingesetzt werden.

Organisation des Bundeswettbewerbes

1. Termin

Donnerstag, 10. Mai 2012 – Sonntag, 13. Mai 2012 in Kienbaum

2. Ort

Bundesleistungszentrum Kienbaum e.V.
Puschkinstrasse 2
15537 Grünheide /OT Kienbaum

3. Meldungen

Vorabmeldungen der Bundesländer, in welchen Sportarten sie beabsichtigen zu starten, sind **bis spätestens 15. Dezember 2011** an die Organisationsleitung Berlin einzureichen.

Die **Mannschaftsmeldungen** müssen **bis zum 01. März 2012** mit den vollständigen Meldeunterlagen bei der Organisationsleitung in Berlin vorliegen:

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft
Bundeswettbewerb der Schulen
JUGEND TRAINIERT FÜR PARALYMPICS
Herrn Dr. Thomas Poller
Bernhard-Weiß-Straße 6
10178 Berlin

4. Versicherungsschutz

JUGEND TRAINIERT FÜR PARALYMPICS ist auf allen Ebenen eine Schulveranstaltung. Damit besteht für alle Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte Unfallversicherungsschutz. Die beauftragten Funktionsträgerinnen und Funktionsträger der Sportfachverbände bzw. Vereine sind über die jeweiligen Sportversicherungen des Verbandes/Verein unfallversichert.

Wettkampfbestimmungen

Funktionsgruppeneinteilung

In den Sportarten **Schwimmen und Leichtathletik** werden die Wettkämpfe klassifiziert nach folgenden Funktionsgruppen durchgeführt:

I Sportlerinnen und Sportler mit leichten Beeinträchtigungen

Hierzu zählen Schülerinnen und Schüler, deren motorische Funktionsfähigkeit nicht bzw. gering eingeschränkt ist (z. B. Blasen- und Darminkontinenz, minimalen cerebralen Dysfunktionen, einseitiger Hand-, Unterarm- oder Oberarmamputation, -dysmelie oder sonstige Armbehinderungen u.a.). Laufen, Springen und Werfen sind ohne Einschränkungen möglich.

II Sportlerinnen und Sportler mit Beeinträchtigungen in den Beinen

Hierzu zählen Schülerinnen und Schüler, deren Arm- und Rumpffunktionen nicht bzw. gering eingeschränkt sind, bei denen aber durch die Beinbehinderung erhebliche Einschränkungen für das Schnelllaufen und das Springen bestehen (Schülerinnen und Schüler mit einer spastischen Diparese, Paraplegie inkomplett, Beinverkürzungen, Knieversteifungen, Hüftversteifungen, Poliomyelitis, Amputationen an den unteren Extremitäten, Dysmelien u.a.).

III Sportlerinnen und Sportler mit Beeinträchtigungen in den Beinen (RollstuhlfahrerInnen)

Hierzu zählen Schülerinnen und Schüler, bei denen zumindest die Arme und der Schultergürtel nicht beeinträchtigt sind (Spina bifida, einer Querschnittslähmung, Beinamputation, spastischen Diparese, Poliomyelitis, evtl. Glasknochen, Hämophilie mit entsprechender Gelenkbeteiligung, Dysmelie u.a.). Für die Ausführung der Wettkämpfe muss ein Rollstuhl benutzt werden.

IV Sportlerinnen und Sportler mit Beeinträchtigungen an einer Körperlängshälfte (sog. Halbseitenlähmung)

Hierzu zählen Schülerinnen und Schüler, bei denen die Funktionsfähigkeit eines Beines und eines Armes nicht beeinträchtigt und eine selbständige Fortbewegung mit den unteren Extremitäten (ggf. mit Prothesen, Schienen, Manschetten u.a.) möglich ist (z. B. Hemiparesen, Poliomyelitis, Amputationen u.a.).

V Sportlerinnen und Sportler mit Beeinträchtigungen an allen vier Gliedmaßen

Hierzu zählen Schülerinnen und Schüler, die an allen vier Extremitäten beeinträchtigt sind, jedoch mindestens selbständige und gezielte Bewegungen im Stand möglich sind (z. B. Tetraparese, Tetraplegie inkomplett, Athetose, Ataxie, Poliomyelitis u.a.).

VI Sportlerinnen und Sportler mit Beeinträchtigungen an allen vier Gliedmaßen - AktivrollstuhlfahrerInnen

Hierzu zählen Schülerinnen und Schüler, die an allen vier Extremitäten beeinträchtigt sind, jedoch mindestens selbständige und gezielte Bewegungen vom Rollstuhl aus und mit dem Rollstuhl möglich sind (z. B. spastischer Tetraparese, Tetraplegie, Dysmelie, neuromuskulären Erkrankungen (z.B. Muskeldystrophie, Athetose, Poliomyelitis).

Leichtathletik

Wettkampfklassen:

WK I: Geburtsjahrgang 1994 und jünger

WK II: Geburtsjahrgang 1997 und jünger

Hinweise:

- Eine Mannschaft besteht aus maximal 10 Schülerinnen oder Schülern.
- Jede Schülerin oder jeder Schüler darf an allen Disziplinen seiner Gruppe und der Staffel an den Start gehen.
- Beim Ballwurf, Kugelstoß und Weitsprung sind drei Versuche erlaubt.
- Die Pendelstaffel besteht aus 6 Läuferinnen/Läufern und 2 Rollstuhlfahrerinnen/Rollstuhlfahrern. Die Zusammensetzung ist unabhängig von den Wettkampfklassen, dem Geschlecht und der Funktionsgruppeneinteilung.
- Betreuerinnen/Betreuer dürfen während des Wettkampfes den Innenraum nicht betreten.

Startgruppen:

Gruppe 1 Funktionsgruppe I

Gruppe 2 Funktionsgruppen III (*Rollstuhlfahrerinnen/Rollstuhlfahrer*) und VI,

Gruppe 3 Funktionsgruppen II, IV und V

Disziplinen:

Wettkampfklasse I		
Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3
100 m	75 m / Rolli	50 m
600 m	600 m / Rolli	600 m
Weitsprung		Weitsprung
Kugelstoß Mädchen 3 kg Jungen 4 kg	Ballwurf 80 g	Kugelstoß Mädchen 3 kg Jungen 4 kg

Wettkampfklasse II		
Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3
75 m	50 m / Rolli	50 m
600 m	600 m / Rolli	600 m
Weitsprung (80 cm Zone)		Weitsprung (80 cm Zone)
Ballwurf 80 g	Ballwurf 80 g	Ballwurf 80 g

8 x 50 m Pendelstaffel

Schwimmen

Wettkampfklassen:

WK I: Geburtsjahrgang 1994 und jünger

WK II: Geburtsjahrgang 1997 und jünger

Hinweise:

- Eine Mannschaft besteht aus maximal 8 Schülerinnen oder Schülern.
- Jede Schülerin oder jeder Schüler darf an allen Disziplinen seiner Gruppe und der Staffel an den Start gehen.
- Der Start kann aus dem Wasser, vom Beckenrand oder vom Startblock erfolgen.
- Die einzelnen Läufe werden entsprechend der Gruppen 1, 2, 3 und 4 eingeteilt.
- Die Zusammensetzung der Freistilstaffel ist unabhängig von den Wettkampfklassen, dem Geschlecht und der Funktionsgruppeneinteilung.

Startgruppen:

Gruppe 1 Funktionsgruppe I

Gruppe 2 Funktionsgruppe III

Gruppe 3 Funktionsgruppen II und IV

Gruppe 4 Funktionsgruppen V, VI

Disziplinen:

Wettkampfklasse I			
Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4
50 m Freistil			25 m Freistil
50 m Rückenlage			25 m Rückenlage

Wettkampfklasse II			
Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4
25 m Freistil			
25 m Rückenlage			

6 x 25 m Freistilstaffel

Wertung für Leichtathletik und Schwimmen:

- Es wird getrennt nach Wettkampfklasse, Startgruppe, Disziplin und Geschlecht gewertet, d.h. in jeder Disziplin werden die Punkte nach folgenden Kriterien vergeben:

bis zu max. 5 TeilnehmerInnen:

1. Platz = 5 Punkte
2. Platz = 4 Punkte
3. Platz = 3 Punkte
4. Platz = 2 Punkte
5. Platz = 1 Punkt

bis zu max. 10 TeilnehmerInnen:

1. Platz = 10 Punkte
2. Platz = 9 Punkte
- usw.
6. Platz = 5 Punkte
- usw.
10. Platz = 1 Punkt

bis zu max. 15 TeilnehmerInnen:

1. Platz = 15 Punkte
2. Platz = 14 Punkte
- usw.
11. Platz = 7 Punkte
- usw.
15. Platz = 1 Punkt

bis zu max. 20 TeilnehmerInnen:

1. Platz = 20 Punkte
2. Platz = 19 Punkte
- usw.
16. Platz = 5 Punkte
- usw.
20. Platz = 1 Punkt

Bei mehr als 20 TeilnehmerInnen werden ab Platz 21 keine Punkte mehr vergeben.

- Die jeweiligen Staffeln fließen mit in die Wertung ein und die Punkte werden entsprechend der Platzierung vergeben.
- Gesamtsieger ist die Schule mit den meisten Punkten!

Tischtennis

Wettkampfklasse

Schülerinnen und Schüler des Geburtsjahrganges 1994 und jünger.

Hinweise

- Das Turnier wird als Mannschaftsspiel mit je vier Spielerinnen oder Spielern pro Mannschaft ausgetragen.
- Die Schulen melden ihre Mannschaft in der Reihenfolge der Spielstärke der Spielerinnen oder Spieler.
- Es gelten grundsätzlich die Regeln des DTTB, allerdings mit folgenden Abweichungen:
 - Bei einseitiger/beidseitiger Armbehinderung kann die Art des Aufschlags frei gewählt werden. Die Angabe darf jedoch nicht geschmettert werden. Der Aufschlag darf nicht auf die gegnerische Tischhälfte gespielt werden.
 - Schwerstbehinderte dürfen sich am Tisch festhalten bzw. anlehnen.
 - Das Tragen von weißer oder stark gemusterter Spielkleidung ist nicht gestattet.
 - Jede Schulmannschaft stellt einen Schiedsrichter.

Turniermodus

- Es spielt jede Mannschaft gegen jede in folgender Spielreihenfolge:

	Mannschaft A	Mannschaft B
1. Spiel	Einzel A 1	Einzel B 1
2. Spiel	Einzel A 2	Einzel B 2
3. Spiel	Einzel A 3	Einzel B 3
4. Spiel	Einzel A 4	Einzel B 4
5. Spiel	Doppel A1	Doppel B 1
6. Spiel	Doppel A2	Doppel B 2

- Gespielt werden 2 Gewinnsätze bis 11 Punkte
- Die Wertung erfolgt in nachstehender Reihenfolge:
 - Punktdifferenz
 - Spieldifferenz
 - Satzifferenz
 - Balldifferenz

Rollstuhlbasketball

Wettkampfklasse

Schülerinnen und Schüler des Geburtsjahrganges 1994 und jünger

Hinweise

- Eine Mannschaft besteht aus maximal 5 Spielerinnen oder Spielern und 2 Auswechselspielerinnen/Auswechselspielern.
- Es kann beliebig ein- und ausgewechselt werden.
- Es dürfen auch „Fußgängerinnen oder Fußgänger“ mitspielen.
- Jede Mannschaft muss in einheitlichen Trikots antreten.
- Das Spielfeld entspricht einem normalen Basketballfeld. Es werden die offiziellen Korbanlagen benutzt.

Turniermodus

- Der Turniermodus und die Spielzeit werden vor Turnierbeginn mitgeteilt.
- Für die Platzierungen gelten folgende Kriterien:
 - Gesamtpunkte,
 - Ergebnis aus Direktvergleich der punktgleichen Mannschaften,
 - Entscheidungsspiel oder
 - Freiwürfe.

Regeln

Gespielt wird auf der Grundlage des Regelwerks des Deutschen Rollstuhlsportverbandes (DRS) mit nachfolgenden Änderungen:

- Der Hochball entscheidet über den ersten Ballbesitz.
- Es gibt kein Unentschieden; es wird solange um 5 Minuten verlängert, bis eine Mannschaft in Führung geht und das Spiel damit entscheidet.
- Die Freiwurflinie wird bei schwächeren Spielerinnen und Spielern, die vor dem Spiel zu bestimmen und kenntlich zu machen sind, max. 75 cm näher an den Korb vorverlegt.
- Wenn der Ball sich auf dem Schoß einer/eines Spielerin/Spielers befindet, darf dieser grundsätzlich weggeschlagen oder „gestohlen“ werden. Dies ist verboten, wenn die/der Spielerin/Spieler den Ball mit einer Hand bedeckt oder berührt.
- Spielerwechsel sollten im unmittelbaren Bankbereich in Form des „Abklatschens“ ermöglicht werden, wenn mit durchlaufender Zeit gespielt wird. Sofern mit gestoppter Zeit gespielt wird, sind die Wechsel - wie in der Regel vorgesehen – durchzuführen.
- Sofern mit durchlaufender Zeit gespielt wird, ist die Uhr bei Freiwürfen und in den letzten zwei Minuten der zweiten Halbzeit und bei jeder Verlängerung in jeder Spielunterbrechung zu stoppen.
- Die Zeitregelung „8-Sekunden“ wird nicht angewandt; die „24-Sekunden-Regelung“ hingegen ohne Ausnahme. Die max. Aufenthaltsdauer in der Zone wird um 5 Sekunden verlängert.